

Pädagogische Leitideen

Die Lehrperson orientiert sich am Kind

Das Kind mit seinen Bedürfnissen, seinen Interessen und seiner Eigenart steht im Zentrum. Seine Fragen und Probleme werden ernst genommen. Inhalte müssen für das Kind jetzt und in unmittelbarer Zukunft von Bedeutung sein. Der Kindergarten ist ein Ort, wo sich das Kind seinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechend entfalten kann.

Das Spiel ist die Lebens- und Lernform des Kindes

Der altersentsprechende Zugang des Kindes zu seiner Umwelt und zu sich selbst ist das Spiel. Es ist die Grundlage für eine ganzheitliche Entwicklung und trägt zum Aufbau von Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz gleichermaßen bei. Für das Kind ist das Spiel ein Weg, sein Wissen und seine Fähigkeiten zu entwickeln. Erfahrungen werden immer wieder erarbeitet und dadurch gefestigt. Beim Spielen und Zusammenarbeiten mit Gleichaltrigen wird kindliches Denken angeregt und die Realität gemeistert.

Das Kind macht ganzheitliche Erfahrungen mit all seinen Sinnen

Kinder fühlen sich mit Kopf, Herz und Hand von einer Sache angesprochen. Sie lassen sich vollständig von Inhalten faszinieren. Leben und Lernen, Fantasie und Realität bilden eine Einheit. Darum müssen sich die Angebote des Kindergartens immer an die ganze Persönlichkeit des Kindes richten. Was Kinder für ihr Leben brauchen, wird zum Inhalt im Kindergarten.

Die Kindergarten-Gemeinschaft als verlässlicher und anregender Ort

Erziehung und Bildung finden in vielfältigen Situationen und an verschiedenen Orten statt. Die Lehrperson gibt Orientierung und Halt durch ihre Beziehung zu den Kindern. In der zwischenmenschlichen Beziehung lernt das Kind Anteil zu nehmen, sein Verhalten den sozialen Situationen anzupassen und sich einzuordnen. Das Zusammensein in der Gruppe ist für das Kind herausfordernd und bereichernd. Gemeinsame Erlebnisse und gemeinsames Handeln stärken das Gefühl der Zugehörigkeit.